

Acker 292 □ Ruthen Flächeninhalt, und 22038,05 Steuer-
einheiten zu verrechten.

Dittersdorf kommt übrigens schon in den ältesten Urkunden und Lehnbriefen vor, und scheint daher eins der ältesten Dörfer Lauensteins zu sein.

Es hat gegenwärtig 673 Einwohner, obchon es im Jahre 1651 nur 49 bewohnte Häuser mit 319 Einwohnern zählte, was höchst wahrscheinlich daher gekommen ist, daß die hiesige Gegend nach Beendigung des dreißigjährigen Krieges (1648) von der Pest sehr heimgesucht, auch früher von den Kaiserlichen, welche der von den Schweden belagerten Stadt Freiberg zum Entsatz zueilen sollten, mehrere Wochen lang belästigt und hart mitgenommen worden war.

Denn so schreibt der jetzige Herr Pfarrer M. Ditttrich in Sachsens Kirchengalerie von Dittersdorf:

„In der damaligen schrecklichen Zeit des Krieges
„starben hier unglaublich viele Menschen; inner-
„halb 5 Jahren, von 1632 an raffte die Pest
„405 Menschen dahin. Allein in dem Jahre 1639
„starben hier 134. Die Leichen wurden ohne
„Sang und Klang, bald auf dem Kirchhofe,
„bald bei den Häusern, bald auf dem Felde be-
„graben, und oft mußte man aus der Ferne und
„für Geld Todengräber holen lassen. Am 3. April
„1643 konnte erst wieder eine Leiche nach christ-
„licher Art mit Gesang begraben werden.“

Selbst der Pfarrer des Ortes, Christoph Böhme,
und dessen Sohn gleiches Namens, der ihm substituirt